



Von Riemenschneidern, Steinmetzen und Perückenmachern

am Samstag den 18. April 2015 führte uns Fr. Dr. Keindorf durch Göttingens Altstadt und erzählte uns wie es um das mittelalterliche Handwerk in Göttingen bestellt war.

Mit der Hände Arbeit „das Handwerk“ das waren die Gewerke wovon die Stadt Göttingen ihre Steuern bekommen hat. Welche Gewerke hat es in Göttingen gegeben, wo waren Sie angesiedelt, waren Sie gern gesehen und was ist aus ihnen geworden. Die Riemenschneidern, Steinmetzen und Perückenmachern sind nicht die einzigen Gewerke gewesen die den Wandel der Zeit nicht überlebt haben. Die Gewerke waren zu dieser Zeit vielfältig und sind heute zum größten Teil in Vergessenheit geraten.

Mit der Gründung der Universität entwickelten sich neue Gewerke in Göttingen die bis heute noch zu finden sind. Die Buchbinderei und Papierhandlung Wiederholt, heute ein Büro- und Geschenkartikelgeschäft. Die Firma Lünemann, am Anfang eine Schmiede und heute ein Fachmarkt. Mit der Gründung der Uni änderte sich auch das Leben in Göttingen. Die Gelehrten und Studenten wollten sich in Göttingen noch anders die Zeit vertreiben. Die ersten Cafés wurden gegründet was bis heute noch das Stadtbild Göttingens mit prägt. Auch wenn das Handwerk sich den Gegebenheiten anpassen muss wird es Göttingens Stadtbild weiterhin mit prägen.

Altes Handwerk und Gewerbe in Göttingen

